23.04.2004von Kommunikation & Fundraising Internationales Hauptquartier

Liberia



Liberia: General John Larsson und Kommandeurin Freda Larsson wurden bei ihrer Ankunft in Monrovia, Liberia, von einer fröhlichen Gruppe Salutisten begrüßt, die das bekannte Lied des Heilsarmee-Gründers "O Meer voller Liebe" sangen. Journalisten fragten den General nach dem Anlass seines Besuches. "In der Hauptsache Seelsorge", war die Antwort. Auf die Frage, ob er eine Botschaft für Liberia hätte, sagte General Larsson, dass seine Botschaft die gute Nachricht von Jesus Christus als Erlöser der Welt ist.

Die erste Veranstaltung des Besuchs war eine Versammlung für 40 Offiziere, Korpsleiter und Kadetten im Monrovia City-Korps. Am nächsten Tag weihten der General und Kommandeurin Larsson mehrere Gebäude in Salala (etwa 100 km von Monrovia entfernt) und Monrovia dem Dienst für Gott.

Die Hauptveranstaltung war der Nationale Kongress, der auf dem William-Booth-Campus in Paynesville stattfand, einem Vorort von Monrovia. Die Heilsarmee unterhält dort eine Schule für 1300 Schüler sowie eine Klinik, eine Lehreinrichtung für den Umgang mit Schreibmaschine und Computer und eine Unterkunft für 30 Jungen. Die Willkommensversammlung gab den Ton an für den gesamten Kongress mit über 600 Salutisten - unter ihnen einige Offiziere und Heilssoldaten, die aufgrund des 14-jährigen Bürgerkrieges nicht in ihre Heimatdörfer zurück können - die überschwänglich und mit ansteckender Freude teilnahmen.

General Larsson sagte, der Kongress sollte eine Zeit des Feierns sein. Liberia wartet auf die bevorstehende Entwaffnung, nach der viele der vertriebenen Menschen nach Hause zurückkehren werden. Die Heilsarmee hofft darauf, die Arbeit so bald wie möglich in die Teile des Landes ausweiten zu können, die sie jetzt noch nicht erreichen konnte.

Zu der letzten Versammlung wurde den internationalen Leitern die traditionelle Ehre für besondere Gäste zuteil, eine besondere Nationaltracht überreicht zu bekommen. In seiner Bibelansprache rief der General seinen Zuhörern zu, dass Gott der Herr jeder Situation ist und forderte sie heraus, genauso wie Kommandeurin Larsson in ihrer Ansprache, Gott zu vertrauen. Nach diesen Worten weihten viele Menschen erneut ihr Leben Gott.

Zum Abschluss ihres Aufenthalts besichtigten der General und seine Frau noch die Gebäude auf dem Campus und unterhielten sich in ungezwungener Atmosphäre mit den Offizierskameraden und Mitarbeitern.
INR/IHQ